

Malser Delegation spricht im Ministerium vor

TREFFEN: Malser Bürgermeister, Ex-Promotorenkomitee-Sprecher und M5S-Landtagsabgeordneter zum Thema „Malser Weg“ in Rom

MALS/ROM (lie). Vertreter aus Mals weilten gestern in Rom. Bürgermeister Ulrich Veith und Johannes Fragner Unterpertinger – in dessen Funktion als Ex-Sprecher des Pestizide-Volksabstimmungs-Promotorenkomitees – waren eingeladen worden, um über die weit über die Grenzen des Landes hinaus bekannt gewordene Volksabstimmung zu sprechen. Sie taten dies mit Minister Riccardo Fraccaro (M5S/5-Sterne-Bewegung), der unter anderem für den Bereich der direkten Demokratie zuständig ist.

Johannes Fragner Unterpertinger sagte den „Dolomiten“ auf Nachfrage, dass man die Beweggründe für die Anti-Pestizide-Initiative bzw. den „Malser Weg“ vorgestellt habe. Fragner Unterpertinger hat z. B. über die



Im Bild das Treffen mit unter anderem Unterstaatssekretär Armando Bartolazzi, Minister Riccardo Fraccaro und Patrizia Terzoni von der Parlamentarischen Umweltkommission (Dritter, Fünfter und Sechste von links). Privat

gesundheitlichen Sorgen der Bürgerinnen und Bürger gesprochen, die mit dem Einsatz von

chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln zusammenhängen können. Bürgermeister

Ulrich Veith habe unter anderem die rechtlichen Voraussetzungen für die Abhaltung der

Volksabstimmung angesprochen. Man habe die Malser Initiative in Rom grundsätzlich wohlwollend aufgenommen, ergänzte Johannes Fragner Unterpertinger seinen Eindruck von dem Treffen. Auch mit Vize-Ministerpräsident Luigi Di Maio sowie Unterstaatssekretär Armando Bartolazzi vom Gesundheitsministerium haben die Malser geredet; sie wurden vom M5S-Landtagsabgeordneten Diego Nicolini begleitet. In der Zwischenzeit warten alle auf den Urteilsspruch des Verwaltungsgerichtes Bozen zur Pestizideverordnung der Gemeinde. Der Rechtsbeistand der Gemeinde Mals in der Sache war ebenfalls in Rom.

© Alle Rechte vorbehalten